



Zitat des Tages

“Wir sind alle sehr erleichtert. Es sieht nun sehr gut aus für den Standort Friedrichshafen,“

sagte Enzo Savarino, erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, über Kauf von MWS durch den US-amerikanischen Investor Oak Hill Advisors.

Übrigens

Pizza, Döner oder Stampot?

Von Tanja Poimer

Stellen Sie sich vor, Sie rasen durch ganz Deutschland, um rechtzeitig zum Anpfiff von der Ost- wieder am Bodensee zu sein – und Deutschland verliert 0:1 gegen Mexiko. Kling komisch, ist aber leider so gewesen! Delikat war während des Auftaktspiels der Mannschaft, die eventuell vor ihren Weltmeistertitel demnächst ein Ex hängen kann, lediglich die Pizza, die ins Haus kam. Bestellt beim Italiener. Der hat ja Zeit. Während der WM, bei der seine Azzuri nicht mitmachen dürfen.

Um bloß niemanden aus dem Fußballturnier zu reißen, standen übrigens alternativ auf dem Speiseplan türkischer Döner, der allerdings schon während des Eröffnungsspiels schmeckte, und Frikandel aus den Niederlanden, die in Friedrichshafen jedoch genauso wenig zu haben sind wie Oranje Truien (orangene Trikots) in Russland. Moment einmal, rufen Sie jetzt natürlich dazwischen. Hat das Maderl mit der rot-weiß-roten Schreibfeder etwa vergessen, dass ihre Österreicher auch daheim bleiben mussten? Natürlich nicht! Aber Wiener Schnitzel mit g'röste Erdäpfel und Vogelsalat gibt's bei uns normalerweise eh jeden Tag.

Rennradfahrer begeht Unfallflucht

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zeugen sucht die Polizei zu einer Verkehrsunfallflucht, die ein unbekannter Rennradfahrer am Dienstag gegen 20.20 Uhr in der Ekkehardstraße begangen hat. Der glatzköpfige Radfahrer, der mit einem gelb/neongrünen Rennrad unterwegs war, fuhr gegen einen abgestellten BMW, kam ins Schlingern, hielt kurz an und verließ dann die Unfallstelle, ohne sich um den Sachschaden (mehrere hundert Euro) zu kümmern. Zeugen werden gebeten, das Polizeirevier Friedrichshafen, Telefon 07541 / 70 10, anzurufen.



Beim ersten Deutschlandspiel bei der WM gegen Mexiko ist die Stimmung im Lammgarten eher angespannt.

FOTO: ANDY HEINRICH

Investor aus den USA kauft MWS

Sandgusspezialist wird Teil der DGH-Gruppe – Mitarbeiter sind erleichtert

Von Nadine Sapotnik

FRIEDRICHSHAFEN - MWS Friedrichshafen ist verkauft: Das private Investment Unternehmen Oak Hill Advisors aus den USA übernimmt das Unternehmen für Sandgussproduktion zum 1. September unter dem Unternehmensnamen DGH-Sand Casting Gruppe. Das teilt das Unternehmen in einer Pressemitteilung mit. Der Investor will in Friedrichshafen sechs bis sieben Millionen Euro investieren und die rund 285 Mitarbeiter übernehmen.

Die DGH Sand Casting-Gruppe ist auf Sandgussproduktion für die Automobilindustrie spezialisiert und bietet auch Lösungen im Bereich Elektromobilität an. Die Gruppe hat einen Standort in Dresden und einen weiteren im bayerischen Hof-Gattendorf. 2013 hatte Oak Hill Advisors auch diese beiden damals insolventen Unternehmen aufgekauft.

In den vergangenen Monaten sei die Übernahme von MWS vorbereitet worden. Auch mit den Kunden sei bereits verhandelt worden. „Wir haben mit unseren Geschäftspartnern langfristige Kundenvereinbarungen unterzeichnet, die dem Unternehmen eine positive Perspektive für die kommenden Jahre eröffnen“, teilt Andreas Offinger, der als neuer Geschäftsführer der DGH Sand Casting-Gruppe fungiert, in der Mitteilung mit. Der neue Eigentümer Oak Hill Advisors wolle in den kommenden

den drei Jahren sechs bis sieben Millionen Euro am Standort Friedrichshafen investieren, um die Produktion zu modernisieren und zukunftsfähig aufzustellen. Für die Mitarbeiter stehe ein Weiterbildungsbudget von rund 250 000 Euro zur Verfügung. Der neue Geschäftsführer blickt optimistisch in die Zukunft. „Sandgusserstellung hat in Friedrichshafen eine lange und erfolgreiche Tradition. Wir können und werden sie selbstbewusst fortsetzen“, so Offinger.

Mitarbeiter sind zufrieden

Die Mitarbeiter von MWS seien sehr zufrieden. „Wir sind alle sehr erleichtert. Wir haben endlich wieder eine Perspektive“, sagt Aldo Poppiti,

Betriebsratsvorsitzender von MWS. Am Dienstag seien die Verhandlungen zwischen MWS und dem Investor abgeschlossen gewesen. Am Mittwoch seien dann die Mitarbeiter informiert worden. „Viele Facharbeiter von uns wussten bis dahin nicht, wo sie landen würden. Glücklicherweise hielten sich die Kündigungen aber in Grenzen“, sagt Poppiti. Auch wenn die Insolvenz für viel Unsicherheit bei den Mitarbeitern gesorgt habe, haben sie in den vergangenen Monaten einen großen Kunden dazugewonnen. „Wir schauen nun sehr positiv in die Zukunft“, sagt Poppiti.

Auch Enzo Savarino, erster Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben, sieht den Verkauf von MWS positiv. „Von der DGH-Gruppe ist es eine sehr gute Entscheidung, MWS zu übernehmen. Es ist ein Standort mit sehr motivierten Mitarbeitern“, sagt er. „Wir sind alle sehr erleichtert. Es sieht nun sehr gut aus für den Standort Friedrichshafen.“ Eine Tarifvereinbarung sei bereits getroffen worden. In diesem Zusammenhang wird es auch eine Veränderung für die Mitarbeiter geben: Ihre Stundenzahl wird von 35 Stunden auf 36 erhöht, sie bekommen aber das gleiche Gehalt. „Sie werden dafür aber einen finanziellen Ausgleich bekommen“, sagt Savarino. Unter anderem werden die Mitarbeiter an dem wirtschaftlichen Erfolg beteiligt.

Insolvenz Ende 2016

Im November 2016 hatte MWS Friedrichshafen Insolvenz angemeldet. Mehrere Faktoren hätten dabei hineingespielt, sagte die damalige Betriebsratsvorsitzende Gabriele Süß-Köstler im Februar dieses Jahres im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung. „Bei uns ist ein großer Auftrag ausgelaufen und kein Nachfolger dafür nachgerückt“, sagt sie. Das habe die Firma in eine schwierige Situation gebracht. In Friedrichshafen sei es rapide bergab gegangen. Nun habe sich die Situation von MWS Friedrichshafen wieder gewandelt. „Wir haben jetzt eine sehr gute Auftragslage“, sagte Süß-Köstler im Februar.



Die rund 285 Mitarbeiter sollen übernommen werden.

ARCHIVFOTO: FLO

Vorverkauf zum Quietscheentenrennen startet bald

5000 gelbe Enten sollen auf dem Seehasenfest ins Rennen starten – Jeder kann sich ein Tier sichern

Von Jan Andreas Probst

FRIEDRICHSHAFEN - Die Lose für das jährliche Entenrennen auf dem Seehasenfest werden ab dem 22. Juni verkauft. Am 14. Juli werden dann zum elften Mal 5000 gelbe Quietscheenten auf dem Bodensee ins Rennen um den ersten Platz geschickt. Der Erlös aus der Aktion soll dann komplett an sozial benachteiligte Kinder aus der Region gehen.

Das Rennen wird jährlich vom Lions Club Friedrichshafen in Zusammenarbeit mit dem Seehasenfestauschuss als Benefizaktion organisiert. Jede Ente ist mit einer Nummer versehen, für die im Vorfeld Lose verkauft werden. Jedes Los hat die Chance, einen von 500 Preisen zu gewinnen. Die Preise werden von Unternehmen aus der Region gespendet.

Das Rennen läuft so ab, dass um 19 Uhr die Enten von einem Schiff aus in den Bodensee abgelassen werden. Anschließend wird durch das Boot

eine künstliche Strömung geschaffen, die die Enten zu Ziellinie treibt. Die Rennbahn wird durch Ölsperrern der Feuerwehr abgegrenzt, damit keine der Enten die Strecke verlassen kann. Die 500 ersten Enten im Ziel gewinnen schließlich Preise – von

Gutscheinen über eine Weinprobe für 30 Personen bis hin zu einem Zeppelinrundflug.

Die Gewinne stehen aber nicht im Mittelpunkt, sondern der gute Zweck hinter der Aktion. „Man tut etwas Gutes und das für die Region“,

sagt Hermann Dollak vom Lions Club. Wie schon die letzten Jahre geht der Erlös von 20 000 Euro an sozial benachteiligte Kinder und deren Familien aus der Region. Der Scheck mit dem Preisgeld wird dann dem Landratsamt übergeben. Die Idee dahinter sei es, Kindern, die aufgrund ihrer Situation nicht feiern können, auch eine Freude machen zu wollen.

Die Lose sind wahrscheinlich wie die Jahre zuvor sehr beliebt. Die Veranstalter rechnen damit, dass alle 5000 Enten-Lose in zwei Wochen verkauft sein dürften. „Die Leute sollten sich beeilen, um noch Lose zu bekommen“, sagt Udo Burk vom Lions Club.



Bitte nicht füttern: Der Bodensee wird bald wieder zum Gummientenparadies.

FOTO: ULI DECK/DPA

SZ beschert Fans Fußballabend im Lammgarten

FRIEDRICHSHAFEN (sapo) - Die SZ verlost zum Spiel Deutschland gegen Schweden bei der WM einen Tisch für acht Personen im Lammgarten. Das Spiel beginnt am Samstag, 23. Juni, um 20 Uhr. Die Spiele, die an dem Tag vor dem Deutschlandspiel laufen, werden nicht im Lammgarten gezeigt. Die Gewinner bekommen pro Person einen WM-Burger mit Pommes und ein Bier oder wahlweise ein alkoholfreies Getränk. Wer gewinnen möchte, schickt eine E-Mail mit dem Betreff „Fußball-WM 2018“ mit Angabe seines Namens und seiner Telefonnummer bis Donnerstag, 21. Juni, um 12 Uhr an gewinnen.friedrichshafen@schwaebische.de. Für diejenigen, die kein Glück haben, gibt es noch eine andere Chance: Mitarbeiter von der SZ werden am Abend im Lammgarten sein und ein Tippgewinnspiel an den Mann bringen. Die Teilnehmer können eine Silvesterreise nach Monaco gewinnen. Hinweise zum Datenschutz unter www.schwaebische.de/datenschutzhinweis

Jugendlicher stürzt vom Fahrrad

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Verkehrsunfall, der sich am Dienstag gegen 15.30 Uhr in der Bodenseestraße ereignet hat. Ein 14-jähriger Jugendlicher hatte mit seinem Fahrrad, auf dessen Lenker ein weiterer 14-jähriger Teenager saß, den Radweg linksseitig der Straße in Richtung Friedrichshafen benutzt. Kurz vor der Einmündung Eschstraße kam ein Rennradfahrer auf dem Radweg entgegen, wick den Jugendlichen aus und fuhr weiter. Der Teenager bremste daraufhin ruckartig, wodurch der auf dem Lenker sitzende Junge auf den Boden stürzte und sich dabei leichte Verletzungen zuzog.

Zur Klärung des Ablaufs bittet die Polizei den Rennradfahrer, er soll 30 bis 40 Jahre alt und glatzköpfig sein und schwarze Fahrradbekleidung sowie eine Brille getragen haben, und Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, sich beim Polizeirevier Friedrichshafen, Telefon 07541 / 70 10, zu melden.

VW-Caddy streift Mercedes

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Ein 56-jähriger VW-Caddy-Fahrer hat am Dienstag gegen 12.15 Uhr auf der Flugplatzstraße einen Daimler-Benz gestreift, als er von einem Grundstück auf die Fahrbahn auffahren wollte und den 72-jährigen Daimler-Fahrer, der an einer Ampel verkehrsbefehligt warten musste, übersah. Bei dem Unfall ist ein Gesamtsachschaden von rund 4000 Euro entstanden.

Drogenverdacht bestätigt sich

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Anzeichen einer Drogenbeeinflussung stellten Beamten des Polizeireviers am Dienstag gegen 12.30 Uhr bei einem 20-jährigen Autofahrer während einer Kontrolle in der Ehlersstraße/Aistegstraße fest. Nach einem positiven Drogenortest veranlassten die Polizisten die Entnahme einer Blutprobe, untersagten die Weiterfahrt und informierten die Fahrerlaubnisbehörde.

4000 Euro Sachschaden

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Rund 4000 Euro Sachschaden entstand bei einem Verkehrsunfall am Dienstag gegen 18.15 Uhr in der Eugenstraße, als ein 40-jähriger Golf-Fahrer zu spät erkannte, dass ein vorausfahrender 80-jähriger Mercedes-Fahrer verkehrsbedingt an einer Ampel halten musste.

Der Vorverkauf startet am 22. Juni. Ein Los kostet vier Euro. Die Enten starten dann am 14. Juli an der Freitreppe auf dem Seehasenfest. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.lions-fn.de

Vernetzt
facebook.com/schwaebische.bodensee

Folgen Sie uns auf Twitter
twitter.com/SZF

WhatsApp
schwaebische.de/whatsapp

So erreichen Sie uns
Redaktion 07541/7005-300
Fax 07541/7005-310
redaktion.friedrichshafen@schwaebische.de
Kleinanzeigen 0751/29 555 444
Geschäftsanzeigen 07541/7005-200
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Schanzstraße 11,
88045 Friedrichshafen
schwaebische.de